



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

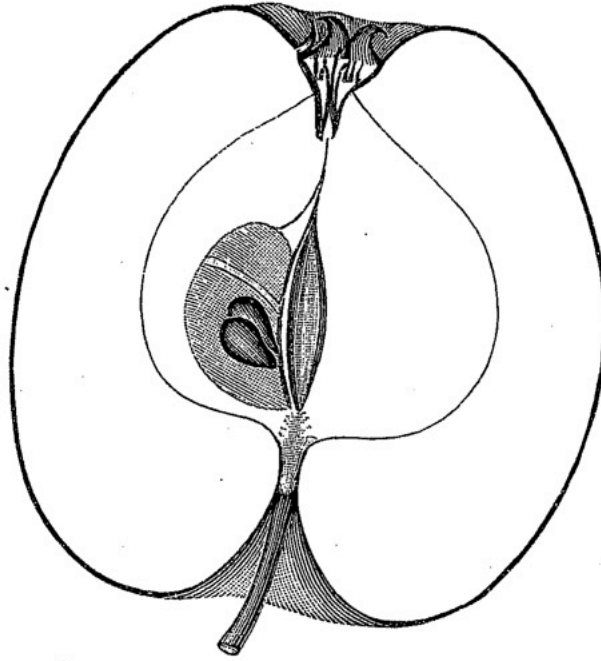
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



506. Purpurrother Cousinot (Illustr. Handb.) ††, December bis Juni.

Illustr. Handb. IV, p. 243. — Purpurrother Winter-Cousinot (Diel XXVI, p. 30). — Cousinotte rouge-pourpre (Le Verger par Mas IV, p. 133). — Cousinotte rouge d'hiver (Leroy, Dict.).

Gestalt 58:58, oft auch flacher gebaut, abgestumpft länglich bis rundlich eiförmig, etwas stielbauch. Hälften gleich.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, grün und bräunlich, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen unbedeutenden Falten. Querschnitt meistens rund.

Stiel holzig, dünn, an 17 mm l., grün und braun, wenig behaart. Höhle tief, fast mittelweit, eben, wenig berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. dunkel, schattenw. oft weithin, selbst ringsum heller carmoisinroth überzogen, meistens auch deutlich dunkler gestreift. Punkte sparsam, fein, bräunlichgelb. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 35:35, länglich zwiebelf. Kammern 9:18, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, ziemlich glattwandig, ziemlich geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne meistens zu 2, fast mittelgross, vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf., etwa $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung weiss flaumig bis stark wollig. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch gelblichweiss, zuweilen etwas geröthet, fein, fest, später markig, saftig, wenig gewürzt, vorherrschend weinig, mässig süss, doch werden die Früchte in warmen Lagen merklicher gewürzt und süsser.

Die Früchte erhielt ich von Junker-Lich (Hessen), Verein für Pomologie-Meinigen, Kolbe-Langwarden (Oldenburg), Goethe-Geisenheim, Landes-Baumschule-Braunschweig.